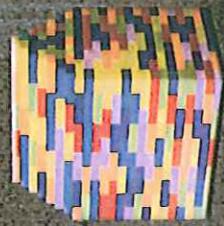


Der Ort

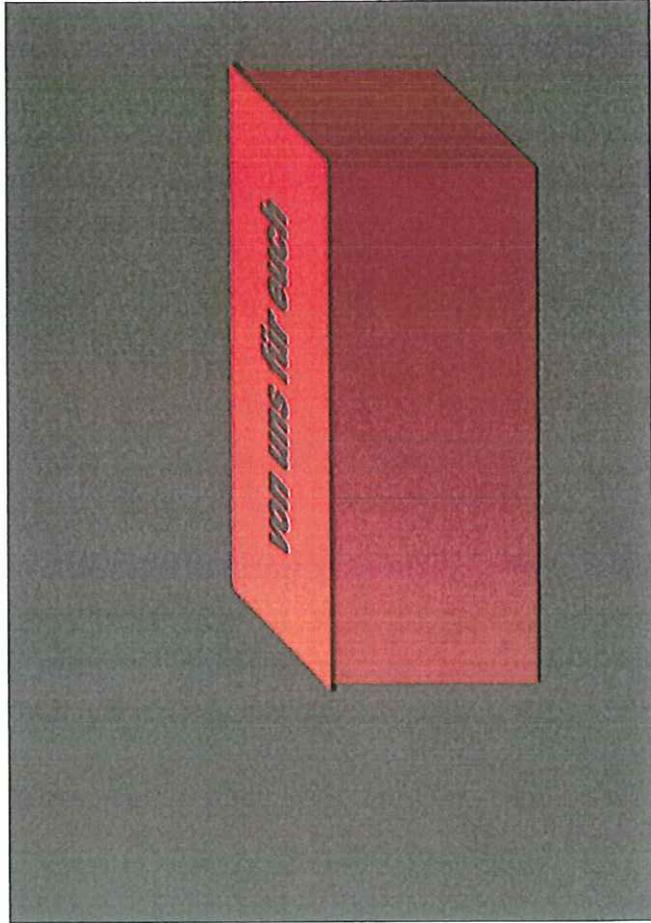


Das Ritual: Das Hausbauen

Das Bauen ist kein Kinderspiel. Die Steine sind schwer. Es verlangt Einsatz, Mühe und Aufmerksamkeit, diese Arbeit zu tun. Das Bauen ist echte Arbeit, auf die man stolz sein kann, wenn sie getan ist.

Das Ab- und Aufbauen des *Hauses*, sowie das Bergen und verbergen der *Schatzkiste* ist zudem keine beliebige Aktion, sondern ein besonderer Akt mit Bedeutung und Sinn. Hier formuliert sich die Schule als Gemeinschaft. Das gemeinsame Bauen wird zum Ritual, wird zu etwas, was außerhalb des Alltags steht. Es lässt innehalten und bewusstwerden.

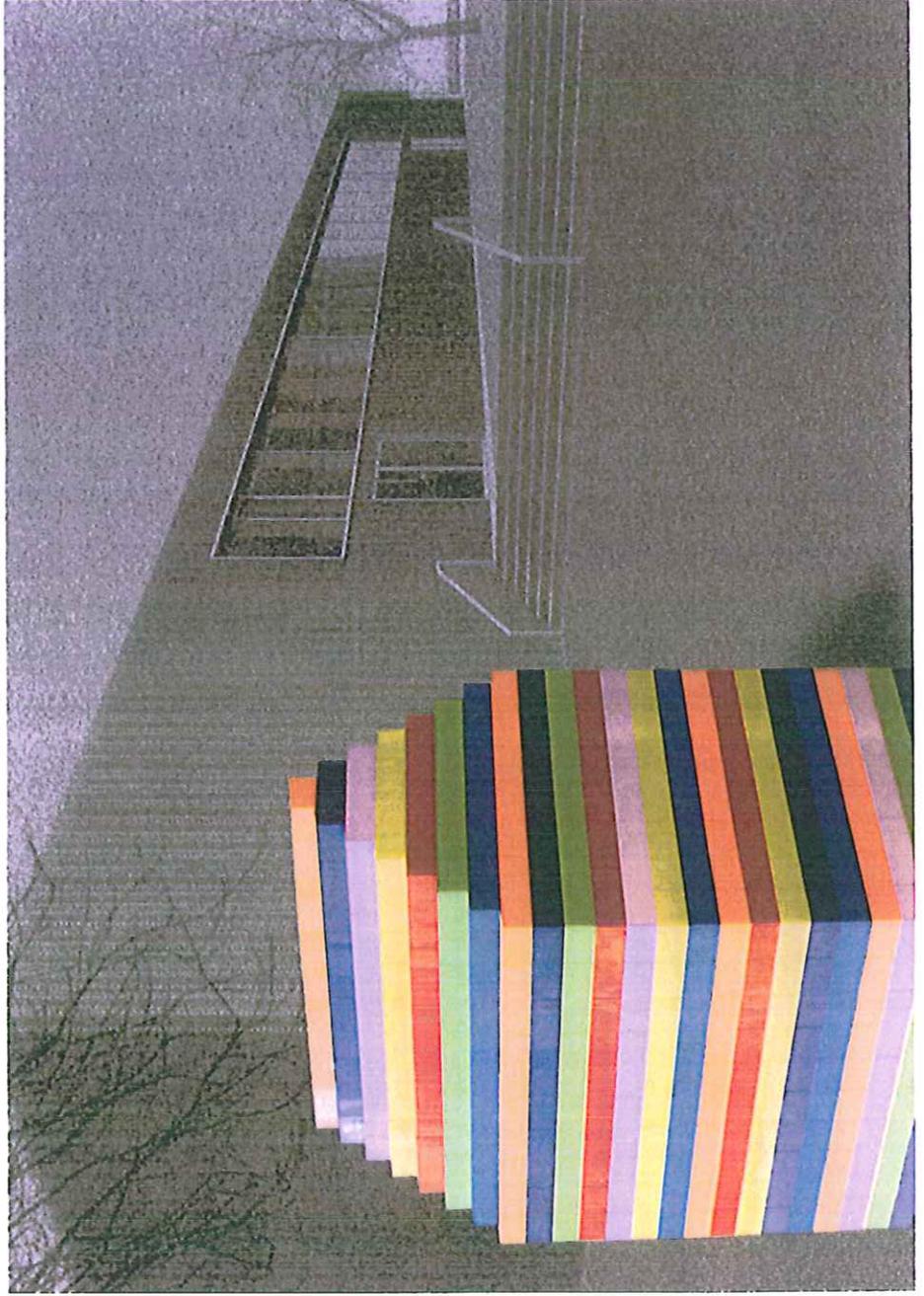
Das gemeinsame Tun formuliert *Zusammengehörigkeit* und schafft *Identifikation* mit diesem Ort und den Inhalten dieses Ortes. (...das ist meine Schule...) Der immer gleiche Rhythmus und der weite Zeitrahmen dieses Projektes lässt zudem Zeit bewusst werden. (...schon wieder ein Jahr vorbei...weißt du noch, vor 5 Jahren...in 4 Jahren sind wir dran...)



Die Schatzkiste
enthält Botschaften und wird im Haus
für ein Jahr bewahrt.

Der Ort: Der Schulhof

Das *Haus* hat nicht nur immer wieder ein anderes Aussehen, es steht auch an immer wieder neuen Orten und bespielt im Laufe der Jahre den gesamten Schulhof. Auf diese Weise verändert sich das Erscheinungsbild der Schule im Laufe der Zeit und zeigt, dass eine Schule und ihre Inhalte sich in einem stetigen dynamischen Prozess befinden.



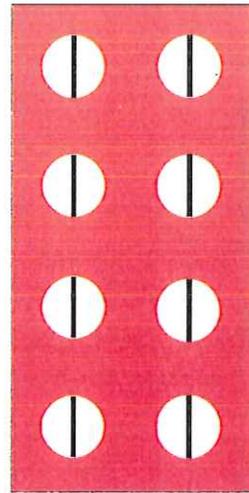
Die Realisierung: Die Konstruktion

Die 1000 Steine werden aus einem sehr hochwertigen Beton hergestellt. Die Flächen sind glatt und geschlossen, der Beton ist gefärbt. Durch das Beimischen von Weißzement können kräftige Farben erzeugt werden. Die Steine haben in etwa Dimensionen eines klassischen Backsteines (30/16/12 cm).

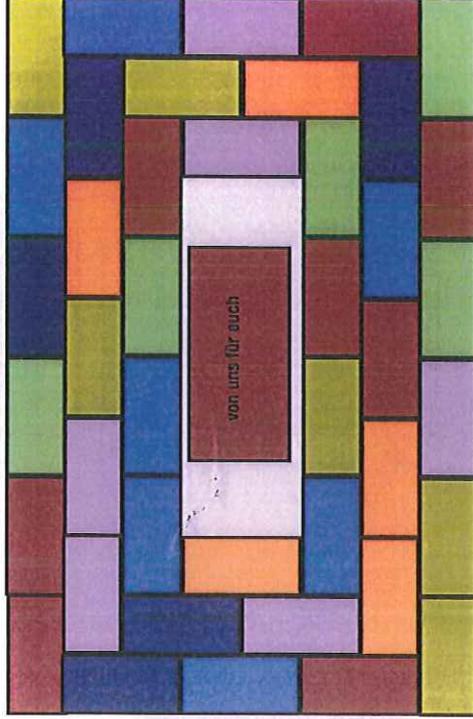
Die Steine haben jeweils acht kreisrunde Aussparungen und werden im Mauerwerksverbund in drei hintereinander liegenden Lagen geschichtet (s.Detailsskizze). Die Steine werden mit Bolzen aus verzinktem Stahl zusammengesteckt. Die erste Lage der Steine wird im Boden verankert (*Ankersteine*), die letzten Steine (*Schließsteine*) werden so konzipiert, dass ein Abheben der Steine außerhalb des *SchulhausFestes* nicht möglich ist. 4 *Statikstützen* im Inneren sind im Boden verschraubt und sorgen für zusätzliche Stabilität. In den Aussparungen der Steine wird ein Stahlbügel eingelegt, der sowohl das Durchrutschen der Bolzen verhindert, als auch das Anheben der Steine beim Umbau erleichtert. Ein Stein wiegt ca. 8 kg.

Die Dimensionen des *Hauses* (z.B. B=180, T=120, H=250 cm) und die Art des Bauens sind vorgegeben. Es wird eine Konstruktion erarbeitet, die sowohl den statischen als auch sicherheitstechnischen Anforderungen gerecht wird. In der Fläche des Schulhofes sind Aussparungen für die Verankerung des Schulhauses vorgesehen.

Das *HausSchulfest* findet jeweils am Ende des Schuljahres statt und ist damit auch das Abschlussfest der Zehntklässler. Die Vorbereitungen für das Ritual des Hausbaus wird in den Unterricht mit eingebunden.



Der Stein
Größe ca. 30/16/10 cm
Betonfertigteil, eingefärbt
Aufsicht, Schnitt und Hebewerkzeug und Bolzen



Das Haus
Größe ca. 180/120 cm, Höhe ca. 250 cm
Grundriss mit Schatzkiste

Die Fünftklässler lernen gestalten, konstruieren und rechnen (...wie viel rote Steine braucht man, wenn...). Zur Planung können Legosteine verwendet werden. Die Zehntklässler werden im Unterricht gemeinsam herausfinden, was sie als Botschaft in dem Gehäuse verwahren werden. (...was ist uns wichtig, was wollen wir weiter geben, wie können wir uns auf eine Sache einigen...)

Eine gemeinsame Entwicklung des Konzepts (z.B. Größe von Haus und Steinen) mit der Lehrerschaft wäre wünschenswert.